Ressort: Lokales

Gegen Steuerhinterziehung: Panama will mit NRW zusammenarbeiten

Düsseldorf, 08.04.2017, 15:38 Uhr

GDN - Panama will kein Steuerparadies mehr sein und darum mit den nordrhein-westfälischen Finanzbehörden zusammenarbeiten: Das ist das Ergebnis einer internationalen Konferenz in Den Haag, berichtet der "Spiegel". Vertreter von 17 Ländern, darunter die USA, kamen Anfang der Woche bei Eurojust zusammen, der Vereinigung europäischer Justizbehörden.

Veranlasst hatte das Treffen das NRW-Finanzministerium, welches eine Kooperation mit Panama ausloten wollte. Dessen Generalstaatsanwältin Kenia Porcell bot eine "umfassende Kooperation" an. NRW hatte 2014 Informationen über 500 Fälle gekauft; der Preis betrug knapp eine Million Euro, die Steuernachzahlungen aus den daraufhin eingeleiteten Verfahren übersteigt diese Summe um ein Vielfaches. "Wir gehen davon aus, dass die 500 Fälle nur die Spitze des Eisbergs sind", sagte Ingrid Herden, Sprecherin des NRW-Finanzministeriums.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-87753/gegen-steuerhinterziehung-panama-will-mit-nrw-zusammenarbeiten.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com